

Deutsche Übersetzung des CHEDOKE-MCMMASTER ARM AND HAND ACTIVITY INVENTORY (CAHAI)

Chedoke-McMaster Arm und Hand Aktivitätsindex (CAHAI-G)

Befund zur Einschätzung von motorischen Fähigkeiten der oberen Extremität von
Patienten nach Schlaganfall

Inhalt:

- Allgemeine Benutzungshinweise -
- Aktivitätsskalen -
- Aufgaben-Komponenten-Blätter -

Barreca SR, Stratford PW, Lambert CL, Masters LM, Streiner DL.
Test-Retest Reliability, Validity, and Sensitivity of the Chedoke Arm and Hand Activity Inventory: A New
Measure of Upper-Limb Function for Survivors of Stroke.
Arch Phys Med Rehabil Vol 86, August 2005
Susan Barreca: Tel. 001 (905) 521-2100 Durchwahl 73654, E-Mail barreca@hhsc.ca

Übersetzung durch Reha Rheinfelden, Schweiz

Kontakt: Corina Schuster

Salinenstrasse 98

4310 Rheinfelden

Schweiz

Durchwahl: +41 (0)61 836 52 27

c.schuster@reha-rhf.ch

www.reha-rhf.ch

Kopieren erlaubt – Bitte nicht verändern

Übersetzung des Originals durch Reha Rheinfelden, Schweiz

Kontakt: c.schuster@reha-rhf.ch

1. Allgemeine Hinweise für die Benutzung des CAHAI-G-Bewertungsbogens

Dieser Bewertungsbogen dient dazu, **die Funktionsfähigkeit des hemiplegischen Armes und der hemiplegischen Hand bei der Ausführung von Aufgaben zu bewerten**, die Patienten¹ nach einem Schlaganfall als wichtig eingestuft haben.

Es geht dabei **nicht** um die Fähigkeit des Patienten, die Aufgaben nur mit der unversehrten Seite zu verrichten, sondern er sollte ermutigt werden, beide Arme/Hände zu verwenden.

Erklären Sie Ihren Patienten, dass einige Aufgaben schwierig sind, und dass sie nicht frustriert sein sollen, wenn sie nicht alle Aufgaben ausführen können. Ermutigen Sie die Patienten, möglichst beide Arme und Hände einzusetzen.

Der Patient hat bei jeder Aufgabe zwei Versuche.

Bitte achten Sie bei der Ausführung der Aufgabe auf die Sicherheit des Patienten, insbesondere bei Stadium I der oberen Extremität.

Standard-Ausgangsposition

Haltung: Patient sitzt auf einem Stuhl ohne Armlehnen oder in einem Rollstuhl mit entfernten Armlehnen, in aufrechter Sitzhaltung, die Füße auf dem Boden

Tischhöhe: In Höhe des unteren Rippenbogens

Abstand zum Tisch: Ellenbogen des Patienten reichen bis an Tischkante

Hände: Ruhen auf dem Tisch

Abweichungen von der Standard-Ausgangsposition werden im oberen Teil der Aufgabenseite angegeben.

¹ Die im gesamten Dokument verwendete Form („der Patient“) steht jeweils für die weibliche und männliche Form.

Sicherstellen, dass der Patient die Anweisungen verstanden hat:

Es sollte jede Anstrengung unternommen werden, um sicherzustellen, dass der Patient die Aufgabe verstanden hat.

- Jede Aufgabe sollte einmal gezeigt werden, falls erforderlich, zweimal.
- Der Patient kann zweimal aufgefordert werden, beide Hände zu verwenden.
- Der Patient kann zweimal daran erinnert werden, die Ellenbogen nicht auf dem Tisch aufzustützen

Bewertung

Bewerten Sie die Funktionsfähigkeit der beeinträchtigten Extremität unter Verwendung der 7-stufigen Aktivitätsskala (Abb. 1.0). Beobachten Sie die Leistung der beeinträchtigten oberen Extremität und:

1. Verwenden Sie das Aufgaben-Komponenten-Blatt um zu bestimmen, welcher Teil der Aufgabe mit der beeinträchtigten Extremität durchgeführt wurde, z.B. betroffene Hand dreht den Deckel oder betroffene Hand stabilisiert das Glas.
2. Identifizieren Sie die spezifischen Komponenten der Positionsfähigkeit und Stabilisation, die mit der beeinträchtigten Extremität durchgeführt wurden.
3. Verwenden Sie zur Ermittlung der Punktzahl die 7-stufige Aktivitätsskala.

Werden bei einer Aufgabe **unterschiedliche Leistungen** beobachtet, verwenden Sie die **niedrigere Punktzahl**. Dokumentieren Sie, welcher Teil der Aufgabe von der beeinträchtigten Hand durchgeführt wurde, um dies bei einem nochmaligen Versuch überprüfen zu können.

CHEDOKE ARM UND HAND AKTIVITÄTSINVENTAR – CAHAI-G

- Allgemeine Benutzungshinweise -

Abbildung 1.0

AUFGABEN-KOMPONENTEN-TABELLE

Aufgabe 1: Kaffeeglas öffnen

Wenn beeinträchtigte Hand das Glas hält	←	Wenn beeinträchtigte Hand den Deckel hält
Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach dem Glas und ergreift es - Hebt Glas vom Tisch 	←	2. Identifizieren Sie die spezifischen Aufgaben-Komponenten, die vollständig durchgeführt wurden
Komponenten der Stabilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Behält Glas im Griff - Hält Glas über dem Tisch 		Komponenten der Stabilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Hält beim Aufschrauben und Abnehmen Deckel in der Hand

1. Verwenden Sie das Aufgaben-Komponenten-Blatt, um die Rolle der beeinträchtigten oberen Extremität zu bestimmen

THE CHEDOKE ARM AND HANDAKTIVITÄTSINDEX	
Bewertungsblatt	
KAFFEEGLAS ÖFFNEN	
Anweisungen:	„Öffnen Sie dieses Glas mit beiden Händen, ohne dass es den Tisch berührt.“
Haltung:	Standardausgangsstellung mit Kaffeeglas in Reichweite des ausgestreckten Arms
Nicht akzeptabel:	Zur Stabilisierung Glas zwischen den Knien halten
Gewünscht:	Benutzung beider Hände
Bitte bewerten Sie die oben erwähnte Aufgabe wie folgt:	
7	VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT Ist in der Lage, das Glas über dem Tisch zu halten und benutzt die andere Hand, um das Glas zu öffnen, ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen.
6	EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT Die Aktivität erfordert entweder ein Hilfsmittel (Antirutschunterlage) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
5	SUPERVISION Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
4	MINIMALE HILFESTELLUNG Die beeinträchtigte obere Extremität benötigt leichte Kontakthilfe, um sich während der Aufgabe anzupassen oder zu stabilisieren. Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
3	MÄSSIGE HILFESTELLUNG Die beeinträchtigte obere Extremität positioniert und stabilisiert teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik ODER benutzt Tisch oder Körper zur Unterstützung). Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen
2	MAXIMALE HILFESTELLUNG Die beeinträchtigte obere Extremität stabilisiert während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik). Der Patient kann die Aufgabe zu 25 – 49% selbständig durchführen.
1	TOTALE HILFESTELLUNG Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

3. Verwenden Sie die 7-stufige Aktivitätsskala zur Ermittlung der Punktzahl



CHEDOKE ARM UND HAND AKTIVITÄTSINVENTAR – CAHAI-G

- Allgemeine Benutzungshinweise -

THE CHEDOKE ARM AND HAND ACTIVITY INVENTORY (CAHAI)*

CHEDOKE ARM UND HAND AKTIVITÄTSINVENTAR – deutsche Version (CAHAI-G)**

Das Chedoke Arm und Hand Aktivitätsinventar wurde als Ergänzung des Chedoke-McMaster Stroke Assessment entwickelt. Der Bewertungsschlüssel entspricht dem des Functional Independence Measure (Erwachsene FIMSM).

Tragen Sie für jede Aufgabe eine Punktzahl in das dafür vorgesehene Kästchen ein; summieren Sie die Punkte am Ende der Spalte.

BESCHREIBUNG DER FUNKTIONSELEVEL DER AKTIVITÄTSSKALA

7 VÖLLIGE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Alle Aufgaben werden sicher ohne Abweichung, Hilfsmittel oder Hilfestellung und in einer angemessenen Zeit durchgeführt.

6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Aufgabe erfordert entweder ein Hilfsmittel ODER / UND erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER / UND es bestehen Sicherheitsbedenken.

5 SUPERVISION

Der Patient braucht keine weitere Hilfestellung ausser Beistand, Hinweise oder Zureden, ohne Körperkontakt. Eine Hilfsperson baut die benötigten Utensilien auf oder legt die Orthesen an.

4 MINIMALE HILFESTELLUNG

Der Patient benötigt lediglich Kontakthilfe und kann die Aufgabe zu 75% und mehr selbständig durchführen.

3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG

Die beeinträchtigte obere Extremität positioniert und stabilisiert teilweise während der Aufgabe. Der Patient benötigt mehr als Kontakthilfe.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.

2 MAXIMALE HILFESTELLUNG

Die beeinträchtigte obere Extremität stabilisiert während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 – 49% selbständig durchführen.

1 TOTALE HILFESTELLUNG

Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

*Chedoke-Verfahren zur Bestimmung und Bewertung der Funktionsfähigkeit von Arm und Hand

**CAHAI-G – Chedoke Arm und Hand Aktivitätsinventar, German Version

CHEDOKE ARM UND HAND AKTIVITÄTSINVENTAR – CAHAI-G

- Allgemeine Benutzungshinweise -

Vergeben Sie

6 Punkte, wenn mehr als die angemessene Zeit benötigt wird (z. B. mehr als das 3fache der normalen Zeit)

6 Punkte, wenn Hilfsmittel benutzt werden (z. B. montierte Haltegriffe, Antirutsch-Unterlage, Aufsätze/bewegliche Schienen)

6 Punkte, bei Sicherheitsbedenken bei der Ausführung von Aufgaben mit der oberen Extremität (z. B. Impulsivität, Gleichgewicht, schlechte motorische Kontrolle)

5 Punkte, wenn Sie dem Patienten während seines zweiten Versuches ständig Hinweise geben müssen

4 Punkte, wenn der Patient kurz den Tisch berührt

3 Punkte, wenn der Patient dauerhaft den Tisch als Unterstützung benutzt

1 Punkt, wenn der Patient nur einen Arm/eine Hand verwendet

1 Punkt, wenn zwei Personen erforderlich sind, um bei der Durchführung der Aufgabe zu helfen

1 Punkt, wenn die Durchführung der Aufgabe zu gefährlich erscheint

Durchführungszeit: ca. 30 Minuten

CHEDOKE ARM UND HAND AKTIVITÄTSINVENTAR – CAHAI-G

- Allgemeine Benutzungshinweise -

Erforderliche Ausrüstung:

Version CAHAI-7 (Items 1-7) erfordert alle Posten der Ausrüstungsliste A

Ausrüstungsliste A

- Höhenverstellbarer Tisch
- Stuhl/Rollstuhl ohne Armlehnen
- Antirutsch-Unterlage
- 200g-Glas mit Kaffeepulver
- Tastentelefon
- 30cm-Lineal
- Papier, DIN A 4
- Bleistift
- Plastikkanne mit Deckel, 2,3 l
- Plastiktasse, 250 ml
- Waschlappen
- Waschschüssel (ca. 8 – 10 cm tief)
- Hemd mit 5 Knöpfen (eine Seite: Knöpfung/Herren, andere Seite: Knöpfung Damen)
- Handtuch (65 cm x 100 cm)

Version CAHAI-8 (Items 1-8) erfordert alle Posten der Ausrüstungsliste A und B

Ausrüstungsliste B

- Tube Zahnpasta, 75ml, mit Schraubverschluss, Füllungsgrad >50%
- Zahnbürste

Version CAHAI-9 (Items 1-9) erfordert alle Posten der Ausrüstungsliste A, B und C

Ausrüstungsliste C

- Grosser Essteller (ca. 25 cm Durchmesser)
- Mittelharte Knetmasse
- Messer und Gabel
- Griffverdickungen in Länge des Besteckgriffes

Version CAHAI 13 (Items 1 bis 13) erfordert alle Items der Ausrüstungsliste A, B, C und D

Ausrüstungsliste D

- Hemd (Fleeceponcho) mit einem 67 cm langen Metallreissverschluss
- Brille
- Taschentuch
- Kunststoffbehälter 38 l (50 x 37 x 27cm)
- Standardtreppe mit 4 Stufen und Geländer (beidseits)
- Plastikeinkaufstasche mit einem Inhalt von 2 kg Gewicht

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 1

KAFFEEGLASS ÖFFNEN

Anweisungen:	„Öffnen Sie das Glas mit beiden Händen ohne dass es den Tisch berührt.“
Haltung:	Standardausgangsstellung, Glas platziert in Distanz des ausgestreckten Armes.
Nicht akzeptabel:	Glas zwischen den Knien platzieren, um es zu stabilisieren.
Erwünscht:	Benutzung beider Hände.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, das Glas über dem Tisch zu halten und benutzt die andere Hand, um das Glas zu öffnen, ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTSTÄNDIGKEIT**
Die Aktivität erfordert entweder ein Hilfsmittel (Antirutschunterlage) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aktivität erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität benötigt leichte Kontakthilfe, um sich während der Aufgabe anzupassen oder zu stabilisieren.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik ODER benutzt Tisch oder Körper zur Unterstützung).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 – 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 1: Kaffeeglas öffnen

Wenn beeinträchtigte Hand das Glas hält	Wenn beeinträchtigte Hand den Deckel hält
Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand <ul style="list-style-type: none">- Reicht nach dem Glas und ergreift es- Nimmt Glas vom Tisch	Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand <ul style="list-style-type: none">- Reicht nach dem Deckel und ergreift ihn- Dreht Deckel und entfernt ihn
Komponenten der Stabilisierung <ul style="list-style-type: none">- Behält Glas im Griff- Hält Glas über dem Tisch	Komponenten der Stabilisierung <ul style="list-style-type: none">- Hält beim Aufschrauben und Abnehmen Deckel in der Hand

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 2

144 WÄHLEN

Anweisungen: „Wählen Sie 144 und setzen Sie beide Hände ein“.
Haltung: Standardausgangsstellung, Telefon steht vor dem Patient in Distanz des ausgestreckten Armes.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage den Hörer mit einer Hand abzuheben und ans Ohr zu halten, während die andere Hand die oben genannte Nummer wählt, ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. Schiene) ODER benötigt mehr als die angemessene Zeit, um die Aufgabe auszuführen ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aktivität erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die Aufgabe erfordert leichte Kontakthilfe (z. B. um den Hörer am Ohr zu halten, ODER den Hörer in die Hand zu nehmen, ODER um den Finger zu den Nummerntasten führen).
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. den Hörer zum Ohr bringen ODER benutzt den Tisch zur Unterstützung).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe (z. B. Hörer aufnehmen, ihn am Ohr halten und wählen).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 2: **144 wählen**

Wenn beeinträchtigte Hand den Hörer hält	Wenn beeinträchtigte Hand 144 wählt
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none">- Reicht nach dem Griff des Hörers- Führt Hörer ans Ohr <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none">- Hält Hörer fest in der Hand und hält ihn am Ohr	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none">- Führt Hand an die Tasten- Drückt einzelne Tasten zielsicher

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 3

MIT DEM LINEAL EINE LINIE ZIEHEN

Anweisungen: „Ziehen Sie eine gerade Linie so lang wie das Lineal und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Standardausgangsstellung, Bleistift und Lineal liegen am oberen Ende des Papiers.
Das Papier liegt horizontal am unteren Rand des Tisches.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgabe wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, den Bleistift und das Lineal aufzunehmen, positioniert Lineal quer auf dem Blatt, hält Lineal am Platz und zieht eine gerade Linie am Lineal entlang ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. Schiene oder montierter Haltegriff) ODER benötigt mehr als die angemessene Zeit.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die Aufgabe erfordert leichte Kontakthilfe (z. B. um proximales oder distales Segment der oberen Extremität zu stabilisieren) ODER benutzt stärkere Hand, um Bleistift oder Lineal aufzunehmen und in der schwächeren Hand zu platzieren, ODER ist in der Lage, die Aufgabe auszuführen, aber während dem Ziehen der Linie mit der schwächeren Hand entsteht eine unebene Linie.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. um den Bleistift angemessen in der Hand zu platzieren, ist dann aber in der Lage die Aufgabe durchzuführen, aber nicht gleichmässig ODER benutzt den Tisch zur Unterstützung).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik, um die Position des Bleistiftes in der Hand beizubehalten und ist dann in der Lage, die Aufgabe durchzuführen) ODER benutzt die schwächere Hand, um Lineal zu stabilisieren, ist aber nicht in der Lage, es ausreichend genug zu halten, um die Hälfte der Linie zu ziehen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 3: **Mit dem Lineal eine Linie ziehen**

Wenn beeinträchtigte Hand das Lineal hält	Wenn beeinträchtigte Hand den Bleistift hält
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach dem Lineal und ergreift es - Platziert Lineal horizontal auf dem Papier <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Platziert Finger auf dem Lineal - Übt ausreichenden Druck aus, um Lineal am Platz zu halten 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach dem Bleistift und ergreift ihn - Bewegung in der Hand, die das Schreiben mit dem Bleistift erlaubt - Zieht mit dem Bleistift eine Linie am Lineal entlang <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Bleistift fest

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 4

EIN GLAS VOLL WASSER GIESSEN

Anweisungen: „Giessen Sie ein Glas voll Wasser und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Standardausgangsstellung, ein 250 ml-Glas, daneben eine 2.3 L Kanne mit Wasser platziert in Distanz des ausgestreckten Armes.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgabe wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, Glas und Kanne aufzunehmen, füllt dann das Glas mit Wasser, ohne dass Glas, Kanne oder Arme auf dem Tisch verweilen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. Schiene) ODER der Patient stabilisiert die Ellbogen nur auf dem Tisch ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden). Jede verschüttete Menge wird mit 5 bewertet.
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität benötigt leichte Kontakthilfe (z. B. entweder mit dem Glas oder der Kanne, um das Glas mit Wasser zu füllen).
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung ODER der Patient reicht nach dem Glas und hält es auf dem Tisch während die Kanne gehoben wird, um das Glas mit Wasser zu füllen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik während allen Teilen der Aufgabe).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient initiiert das Greifen nach Glas oder Kanne, ist aber nicht in der Lage, die Aufgabe auszuführen, selbst wenn durch die Hand-auf-Hand-Technik unterstützt wird.
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 4: Ein Glas voll Wasser giessen

Wenn beeinträchtigte Hand das Glas hält	Wenn beeinträchtigte Hand die Kanne hält
Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand <ul style="list-style-type: none">- Reicht nach dem Glas und ergreift es- Hebt Glas vom Tisch	Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand <ul style="list-style-type: none">- Reicht nach Kanne und ergreift sie- Hebt die Kanne vom Tisch- Giesst Wasser aus der Kanne
Komponenten der Stabilisierung <ul style="list-style-type: none">- Behält Glas ausreichend im Griff- Hält Glas beim Giessen gleichmässig	Komponenten der Stabilisierung <ul style="list-style-type: none">- Behält Kanne ausreichend im Griff, ohne dass sie den Tisch berührt- Hält Kanne beim Giessen gleichmässig

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 5

WASCHLAPPEN AUSWRINGEN

- Anweisungen: „Wringen Sie den Waschlappen aus und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Standardausgangsstellung, Waschlappen liegt in einer Waschschiessel, die halb gefüllt mit Wasser am Rand des Tisches steht.
Nicht akzeptabel: Waschlappen auspressen, Auswringbewegung muss erkennbar sein.
-

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, den Waschlappen aus der Waschschiessel zu nehmen und komplett auszuwringen ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen. Der/Die Therapeut(in) wringt den Waschlappen aus, um sicher zu stellen, dass die Aufgabe vollständig ausgeführt wurde.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es spritzt Wasser auf den Tisch.
- 5 SUPERVISION**
Die Aktivität erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die schwächere obere Extremität erfordert leichte Kontakthilfe ODER der Patient ist in der Lage, 75% des Wassers aus dem Waschlappen auszuwringen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik, um die Aufgabe durchzuführen aber der Patient ist in der Lage mindestens 50% des Wassers aus dem Waschlappen auszuwringen ODER benutzt Tisch als Unterstützung).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik) ODER der Patient hält den Waschlappen und presst mit der anderen Hand (z. B. der Patient hält den Waschlappen und presst mit der anderen Hand (z. B. der Patient führt keine Wringbewegung aus)).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 5: **Waschlappen auswringen**

Bewerten Sie die beeinträchtigte Hand hinsichtlich ihrer folgenden Fähigkeiten:

Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand

- Reicht nach dem Waschlappen und ergreift ihn
- Hand in Auswringbewegung

Komponenten der Stabilisierung

- Hält Waschlappen am Platz
- Hält Waschlappen so, dass es eine Auswringbewegung erlaubt.

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 6

5 KNÖPFE SCHLIESSEN

Anweisungen: „Schliessen Sie fünf Knöpfe und setzen Sie beide Hände ein. Beginnen Sie oben.“

Haltung: Patient sitzt vom Tisch entfernt und trägt das Hemd.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, fünf Knöpfe am Hemd (Poncho) zu schliessen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert entweder ein Hilfsmittel ODER mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden)
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität erfordert leichte Kontakthilfe, um während der Aufgabe zu beeinflussen oder zu stabilisieren ODER der Patient ist in der Lage, vier Knöpfe zu schliessen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung ODER der Patient ist in der Lage, drei Knöpfe zu schliessen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung ODER der Patient ist in der Lage, zwei Knöpfe zu schliessen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient ist nicht in der Lage, mehr als 1 Knopf zu schliessen.
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 6: Fünf Knöpfe schliessen

Wenn die beeinträchtigte Hand den Stoff hält	Wenn die beeinträchtigte Hand die Knöpfe hält
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach Stoff und ergreift ihn - Bringt beide Seiten des Stoffes zusammen - Hilft dabei, die Knöpfe durch die Löcher zu führen - Lässt Stoff los <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Stoff fest 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach den Knöpfen und ergreift sie - Bringt beide Seiten des Stoffes zusammen - Hilft dabei, die Knöpfe durch die Löcher zu führen - Lässt Knöpfe los <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Knöpfe fest

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 7

RÜCKEN MIT HANDTUCH TROCKNEN

- Anweisungen: „Trocknen Sie Ihren ganzen Rücken mit dem Handtuch und setzen Sie beide Hände ein.“
- Haltung: Patient sitzt vom Tisch entfernt. Das Handtuch liegt auf dem Tisch in Distanz des gestreckten Armes.
-

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, das Handtuch zu nehmen, es auf dem Rücken zu platzieren und benutzt beide Hände, um mit dem Handtuch den ganzen Rücken zu trocknen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Benötigt mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken (z. B. Gleichgewicht).
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität benötigt leichte Kontakthilfe, um während der Aufgabe zu beeinflussen oder zu stabilisieren ODER trocknet nur die Hälfte des Rückens.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung.
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 7: Rücken mit Handtuch trocknen

Wenn beeinträchtigte Hand sich nach dem Handtuch ausstreckt und es ergreift	Wenn beeinträchtigte Hand das Handtuchende ergreift
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach Handtuch und ergreift es - Bewegt Handtuch in der Hand, um es an den Rücken zu führen - Reibebewegung entlang des oberen und unteren Rückens <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behält Griff am Handtuch ausreichend bei, um die Aufgabe durchzuführen 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergreift das Handtuchende - Bewegt Handtuch in der Hand, um es auf dem Rücken zu platzieren - Reibebewegung entlang des oberen und unteren Rückens <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behält Griff am Handtuch ausreichend bei, um die Aufgabe durchzuführen

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 8

ZAHNPASTA AUF DIE ZAHNBÜRSTE AUFTRAGEN

Anweisungen: „Tragen Sie die Zahnpasta auf die Zahnbürste auf und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Standardausgangsstellung, Zahnbürste und Zahnpasta liegen horizontal auf dem Tisch in Distanz des ausgestreckten Armes.

***Hinweis:** Die neue Zahnpastatube sollte in der Hälfte markiert werden und nach Benutzen aufgerollt werden bis diese Markierung erreicht ist. Die Tube sollte nach Erreichen der Markierung nicht mehr benutzt werden.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, die Zahnpastatube aufzunehmen, den Verschluss aufzudrehen, die Zahnbürste in die andere Hand zu nehmen, und die Zahnpasta auf die Zahnbürste aufzutragen, ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. Schiene, montierter Haltegriff) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die Aufgabe erfordert leichte Kontakthilfe (z. B. Deckel von der Zahnpastatube entfernen ODER Stützen während dem Auftragen der Zahnpasta)
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. entweder um die Zahnbürste und/oder die Tube in der Hand zu platzieren, ODER den Deckel aufzuschrauben und das Herausdrücken zu initiieren, ODER benutzt den Tisch als Unterstützung).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 8: Zahnpasta auf Zahnbürste drücken / auftragen / bringen

Wenn beeinträchtigte Hand die Zahnpastatube hält	Wenn beeinträchtigte Hand die Zahnbürste hält
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach der Zahnpastatube und ergreift sie - Drückt Tube ausreichend, um Zahnpasta auf die Bürste aufzutragen <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Zahnpastatube beim Aufschrauben des Verschlusses mit ausreichender Kraft fest 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schraubt Verschluss auf - Reicht nach der Zahnbürste und ergreift sie <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Zahnbürste mit ausreichend Kraft

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 9

MITTELHARTE KNETE SCHNEIDEN

Anweisungen: „Schneiden Sie fünf einzelne kleine Stücke ab und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Standardausgangsstellung, Knete (Grösse der Handfläche des Untersuchers) auf einem Teller am Rand des Tisches. Messer und Gabel auf beiden Seiten des Tellers.
Nicht akzeptabel: Schneiden von grossen Stücken (grösser als ungefähr 2.5 cm lang).

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, Messer und Gabel angemessen aufzunehmen und schneidet die Knete in fünf bissgrosse einzelne Stücke ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. montierte Haltegriffe oder Griffverdickungen) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit, fünf bissgrosse einzelne Stücke zu schneiden, ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden) ODER Vorbereitung ist erforderlich, um dann fünf bissgrosse einzelne Stücke zu schneiden.
- 4 MINIMALE HILFSTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität benötigt leichte Kontakthilfe (z. B. um die Utensilien in den Händen zu platzieren) und ist dann in der Lage, mindestens 5 bissgrosse einzelne Stücke zu schneiden.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFSTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. um die Utensilien in den Händen zu platzieren ODER Hand-auf-Hand-Technik ODER stabilisiert Unterarm auf dem Tisch) und ist dann in der Lage, 4 bissgrosse einzelne Stücke zu schneiden.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFSTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (um die Utensilien in den Händen zu platzieren ODER Hand-auf-Hand-Technik) und ist dann in der Lage, 3 bissgrosse einzelne Stücke zu schneiden.
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFSTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 9: **Mittelharte Knete schneiden**

Wenn beeinträchtigte Hand das Messer hält	Wenn beeinträchtigte Hand die Gabel hält
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach Messer, ergreift es und positioniert es in der Hand, um die Aufgabe vorzubereiten - Drückt Messer in die Knetmasse - Schneidebewegung mit dem Messer (nicht Ziehen) <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Messer während der Durchführung der Aufgabe fest genug in der Hand 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach der Gabel, ergreift sie und positioniert sie in der Hand, um für die Aufgabe vorzubereiten - Drückt Gabel in die Knetmasse - Legt abgeschnittene Stücke mit der Gabel an die Seite <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hält Gabel während der Durchführung der Aufgabe fest genug in der Hand - Hält Knetmasse beim Schneiden in Position

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 10

REISSVERSCHLUSS SCHLIESSEN

Anweisungen: „Schliessen Sie den Reissverschluss und setzen Sie beide Hände ein.“

Haltung: Sitzt vom Tisch entfernt, Therapeut zieht Patient Hemd (Poncho) an.

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

7 VOLLSTÄNDIG SELBSTÄNDIGKEIT

Ist in der Lage, beide Enden des Reissverschlusses zu fassen und steckt sie zusammen. Der Patient benutzt eine Hand, um den Reissverschluss zu stabilisieren, und die andere Hand, um den Griff am Schieber zu greifen und den Reissverschluss zu schliessen.

6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT

Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. Schiene) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.

5 SUPERVISION

Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden)

4 MINIMALE HILFESTELLUNG

Die beeinträchtigte obere Extremität erfordert leichte Kontakthilfe (z. B. um das proximale oder distale Segment der oberen Extremität zu stabilisieren).
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.

3 Mässige Hilfestellung

Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. um das Ende des Reissverschlusses in der beeinträchtigten Hand zu platzieren oder um das Schliessen des Reissverschlusses zu beginnen) ODER benutzt den Griff am Reissverschlusschieber zum Stabilisieren.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.

2 MAXIMALE HILFESTELLUNG

Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. um die Reissverschlussenden zusammen zu fügen, kann aber den Reissverschluss selbständig schliessen ODER bringt die Reissverschlussenden zusammen aber braucht Hilfestellung, um den Reissverschluss zu schliessen).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.

1 TOTALE HILFESTELLUNG

Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 10: Reissverschluss schliessen

Wenn beeinträchtigte Hand den Reissverschluss hält	Wenn beeinträchtigte Hand den Griff am Reissverschlusschieber hält
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach dem Ende des Reissverschlusses und ergreift es - Führt Enden des Reissverschlusses zusammen 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach einem Ende des Reissverschlusses und ergreift es - Führt Enden des Reissverschlusses zusammen - Ergreift Reissverschlusschieber - Zieht Reissverschluss zu
<p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stabilisiert unteren Teil des Hemdes beim Hochziehen des Reissverschlusses 	<p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behält Griff am Reissverschlusschieber während der gesamten Aufgabe bei

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 11

BRILLE PUTZEN

Anweisungen: „Putzen Sie die Brille mit dem Taschentuch und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Standardposition. Beide Brillengläser sind befeuchtet und die Brille ist mit dem Mittelsteg nach unten in Distanz des ausgestreckten Armes platziert. Taschentuch liegt neben der Brille.“

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, die Brille mit einer Hand aufzunehmen, das Taschentuch mit der anderen Hand aufzunehmen und putzt beide Gläser komplett ohne mit den Armen auf dem Tisch zu verweilen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert ein Hilfsmittel (z. B. Schiene) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden)
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität erfordert leichte Kontakthilfe, um sich während der Aufgabe anzupassen oder zu stabilisieren.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung ODER benutzt den Tisch als Unterstützung, und ist dann in der Lage, die Brille oder das Taschentuch mit der beeinträchtigten Hand aufzunehmen.
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung.
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 11: **Brille putzen**

Wenn beeinträchtigte Hand die Brille ergreift/hält	Wenn beeinträchtigte Hand Brillengläser reinigt
<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach Brille und ergreift sie - Positioniert Brille in der Hand <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behält Brille während der Durchführung der Aufgabe fest im Griff 	<p>Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reicht nach Taschentuch und ergreift es - Positioniert Taschentuch in der Hand - Reibebewegung mit dem Taschentuch <p>Komponenten der Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behält Taschentuch während der Durchführung der Aufgabe fest im Griff

Aufgabe 12

BEHÄLTER AUF DEN TISCH STELLEN

- Anweisungen: „Stellen Sie den Behälter auf den Tisch und setzen Sie beide Hände ein.“
Haltung: Patient steht, die stärkere Seite steht zum Tisch gewandt. Der Behälter ist gefüllt mit 5 kg Gewicht (Gesamtgewicht 8.6 kg) und steht am Boden vor dem Patient.
Nicht akzeptabel: Den Rumpf drehen während die Füße am Boden verbleiben.
-

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, nach unten zum Behälter zu reichen, ihn aufzunehmen, sich zu drehen und den Behälter auf dem Tisch zu platzieren.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert den Einsatz eines Hilfsmittels (z. B. Schiene) ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden)
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die Aufgabe erfordert leichte Kontakthilfe (z. B. Stützen während der Behälter gehoben wird ODER zum Beibehalten des Gleichgewichtes) oder der Behälter wird nicht bis auf Brustkorbhöhe gehoben.
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. beim vollständigen Heben in den Stand).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung während der gesamten Hebephase des Behälters.
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 12: Behälter auf den Tisch stellen

Mit Einsatz der beeinträchtigten und der nichtbeeinträchtigten Hand

Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand

- Reicht nach unten und ergreift Behälter
- Hebt Behälter auf Brusthöhe an
- Stellt Behälter auf den Tisch

Komponenten der Stabilisierung

- Hält Behälter ausreichend fest
- Stabilisiert Behälter beim Heben, ohne den Körper zu Hilfe zu nehmen

- Aktivitätsskala -

Aufgabe 13

DIE TASCHE DIE STUFEN HINAUFTRAGEN

- Anweisungen: „Tragen Sie die Tasche 4 Stufen nach oben und setzen Sie dafür den beeinträchtigten Arm ein.“
- Haltung: Patient steht oder sitzt vor den Stufen, die Tasche enthält 2 kg Gewicht und steht auf dem Boden vor dem Patient.
- Erforderlich: Beeinträchtigte Extremität benutzen, um die Tasche zu tragen.
-

Bitte beurteilen Sie die oben genannten Aufgaben wie folgt:

- 7 VÖLLIGE SELBSTÄNDIGKEIT**
Ist in der Lage, während dem Sitzen oder Stehen, die Tasche mit der schwächeren Hand aufzunehmen und die Tasche in der beeinträchtigten Hand sicher 4 Stufen nach oben zu tragen, ohne das Geländer zu benutzen.
- 6 EINGESCHRÄNKTE SELBSTÄNDIGKEIT**
Die Aufgabe erfordert die Benutzung des Geländers ODER eines Stockes ODER erfordert mehr als die angemessene Zeit ODER es bestehen Sicherheitsbedenken.
- 5 SUPERVISION**
Die Aufgabe erfordert Supervision (z. B. Beistand, Hinweise oder Zureden).
- 4 MINIMALE HILFESTELLUNG**
Die Aufgabe erfordert leichte Kontakthilfe (z. B. für das Gleichgewicht ODER um die Tasche aufzunehmen).
Der Patient kann die Aufgabe zu 75% oder mehr selbständig durchführen.
- 3 MÄSSIGE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **positioniert** und **stabilisiert** teilweise während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. Hand-auf-Hand-Technik ist notwendig, um die Tasche zu halten ODER ist nur in der Lage, die Tasche 2 Stufen nach oben zu tragen).
Der Patient kann die Aufgabe zu 50 - 74% selbständig durchführen.
- 2 MAXIMALE HILFESTELLUNG**
Die beeinträchtigte obere Extremität **stabilisiert** während der Aufgabe. Die Aufgabe erfordert Hilfestellung (z. B. um die Tasche in die Hand zu nehmen, und Hand-auf-Hand-Technik ist erforderlich, um Tasche zu halten).
Der Patient kann die Aufgabe zu 25 - 49% selbständig durchführen.
- 1 TOTALE HILFESTELLUNG**
Der Patient kann Aufgabe zu weniger als 25 % selbständig durchführen.

- Aufgaben-Komponenten-Blatt -

Aufgabe 13: Die Tasche die Stufen hinauftragen.

Bewerten Sie die beeinträchtigte Hand hinsichtlich ihrer folgenden Fähigkeit

Komponenten der Armbeweglichkeit und Positionsfähigkeit der Hand

- Ergreift Tasche an beiden Griffen

Komponenten der Stabilisierung

- Behält Griff bei und hält sie in der Hand oder in der Armbeuge

Von den Originalautoren angegebene Beispiele für Schienen (<http://www.splinting.com/main.htm>):

Components for Dynamic Hand Splinting

Prefabricated outriggers simplify fabrication of custom fit dynamic hand splints. This web site describes outriggers and provides instructions for splint fabrication. Sources for purchase and for technical assistance are also listed. Includes popular *Phoenix* components and the new *Digitec.Base 2* components.

Phoenix Outrigger
Dynamic Extension Splint



Phoenix Single Finger
Outrigger
Dynamic Flexion or Extension
Splint



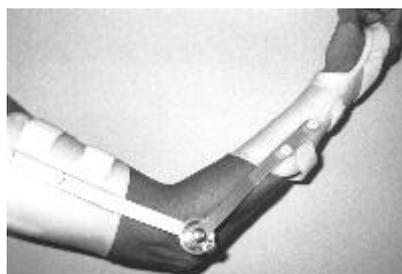
Phoenix Extended
Outrigger
Radial Nerve Palsy Splint



Phoenix Wrist Unit
Dynamic Wrist Extension Splint



Phoenix Elbow Hinge
Static and Dynamic Elbow Splints



Digitec Outrigger System
Interchangeable Units for Multiple
Splint Designs



**A Guide to Hand Splinting
with Digitec**
by Helen Marx, OTR/CHT

The hand therapist who
collaborated in the design of the
Digitec Outrigger System
describes dynamic splint
fabrication.



31 pages
36 photos
6 splint patterns
step-by-step instructions for
SEVEN splints

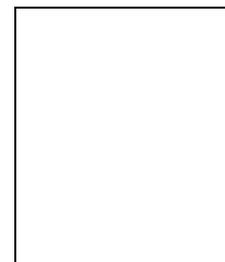
CHEDOKE ARM UND HAND AKTIVITÄTSINVENTAR – CAHAI-G

Von den Originalautoren angegebene Beispiele für Griffverdickungen (<http://www.elderstore.com/soft-built-up-handle-utensils.aspx>):

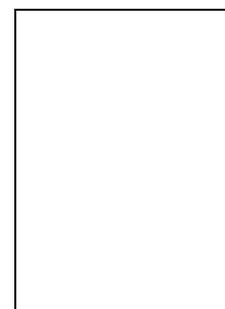
Kitchen & Dining > ADAPTIVE UTENSILS
Soft Built Up Handle Utensils



You may also like...



[Arthwriter Hand Aid](#)



[Comfort Grip Cutlery](#)

The soft foam handles on these utensils is specially made for those with Arthritis or individuals with difficulty grasping smaller objects.

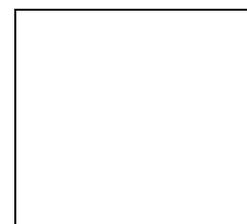
The utensils are very light weight, less than 2 ounces each, and are between eight and nine inches long (depending on the piece).

The soft foam handles are 1.5 inches in diameter. The foam outer handles are removable; hence they can be removed if/when grasping difficulties improve.

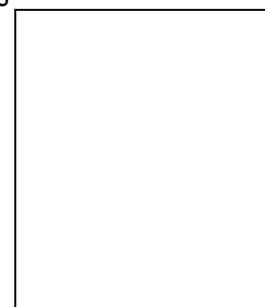
The inner utensil handle is made of a durable, black plastic. The utensils are dishwasher safe if the foam handle coverings are removed.

The knife blade, spoon bowl and fork tines of the utensils are made of stainless steel.

The Built Up Handle Utensils are sold in a package of all four utensils: knife, fork, teaspoon and soup spoon.



[Dining with Dignity Utensils](#)



[Lamp Switch Enlargers](#)